

Fachbeitrag 1:

## **Titel: Menschen mit Beeinträchtigungen im Krankenhaus**

Nach der UN-BRK stehen Menschen mit Behinderungen eine „unentgeltlich oder erschweringliche Gesundheitsversorgung in derselben Bandbreite, von derselben Qualität und auf demselben Standard zur Verfügung wie anderen Menschen (...)“ Oftmals sind aber Kliniken/Krankenhäuser, Ärzte, Pflegepersonal oder auch administrative Mitarbeitende kaum oder gar nicht auf die rechtlichen, emotionalen, alltäglichen, besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen eingestellt.

Ebenso gibt es im Gesundheitsbereich, insbesondere im Krankenhäusern und Kliniken, weiterhin bauliche Hürden bzw. eine mangelnde Umsetzung der Norm DIN 18040 (Barrierefreiheit) durch komplizierte Wege, Lichtreize, überfüllte Wartebereiche und fehlende barrierefreie Kommunikation.

Die Corona-Pandemie hat zudem weitere Fragen aufgeworfen, wie zum Beispiel: Wie können Menschen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen auch in Krisenzeiten adäquat versorgt werden, auch wenn nach der DIN 18040 nur ein barrierefreies Zimmer pro Station vorgesehen ist? Wie kommuniziert man mit einem hörgeschädigten Menschen, wenn in Krankenhäusern, Kliniken oder anderen Gesundheitseinrichtungen eine Maskenpflicht gilt?

In diesem Forum werden Dr. med. Bernhard Hoch, MBA, Geschäftsführer Medizin in den Kliniken Lörrach und Frau Ilona Hülsmann, B.A. Heilpädagogik, Inklusionsbeauftragte der Kliniken Lörrach, die Fragen über die aktuelle Versorgung und Grundlagen, so wie Stolpersteine und/oder Meilensteine der medizinischen Versorgung von Menschen mit Beeinträchtigungen in den Kliniken Lörrach diskutieren.

Zu den ReferentInnen:

### **Dr. med. Bernhard Hoch:**

Studium und Ausbildung zum Facharzt für Kinder und Jugendliche an der Philipps-Universität in Marburg, Schwerpunktbezeichnung Neonatologie und viele Jahre ambulante Sprechstunde für Kinder mit Entwicklungsstörungen. Seit den 80er Jahren in der Schlafmedizin tätig. Als Medizinischer Direktor zwischen 2005-2019 vielfältige Positionen in Bereichen der Akutmedizin, Rehabilitationsmedizin u.a. Erwerb des MBA Gesundheitsökonomie 2009. Seit 2020 als Geschäftsführer Medizin bei den Kliniken des Landkreises Lörrach mit 4 Standorten die in 2025 in einem neuen Klinikum zusammengefasst werden.

### **Ilona Hülsmann:**

Während der Erzieherausbildung mit Ende 1998 lag der Schwerpunkt ihrer Arbeit auf dem Bereich „erwachsene Menschen mit sog. Behinderungen“ in Organisationen der Eingliederungshilfe im Sinne der Inklusion, der Partizipation und des Empowerment. Nach dem Abschluss Heilpädagogik B.A. an der KH Freiburg war sie in der ersten Projektstellen als Inklusionsbeauftragte der Kliniken Lörrach tätig, wodurch sich die beratende Tätigkeit bezüglich des Neubaus des Zentralklinikums im Sinne des Universellen Designs entwickelte. Im April 2021 wurde die Projektstelle in eine unbefristete Stabstelle umgewandelt. Zudem bestehen Dozententätigkeiten an der Pflegeschule Lörrach, Theresia-Scherer-Schule Herten, sowie der Katholischen Hochschule NRW, Abt. Münster. Des Weiteren ist sie als Landesfachgruppensprecherin im Fachbereich „erwachsene

Menschen mit sog. Behinderungen“ in Baden-Württemberg für den Berufs- und Fachverband Heilpädagogik e.V. (BHP) tätig.

Veröffentlichungen:

Hülsmann, I. (2021): Menschen mit sogenannten geistigen und komplexen Behinderungen in Krankenhäusern; in: heilpaedagogik.de 1/2021, 26-28

Hülsmann, I./Schedler, R./Greving, H. (2021): Die barrierefreie Klinik. Grundlagen und Konzeptbausteine; Stuttgart (i. Dr.)